

Hölzerne Herausforderung



Elektronik-Spezialist Denon begehrt mit zwei Luxusmodellen Einlass in die Königsklasse der Kopfhörer. Ulrich Wienforth hat die beiden Neuen mit den Platzhirschen von AKG, Beyerdynamic und Sennheiser verglichen.

In Sachen Elektronik und Feinmechanik sind japanische Hersteller unschlagbar, aber mit Lautsprechern und Kopfhörern haben sie bisher noch nicht recht reüssieren können. Das mag mit unterschiedlichen klanglichen Vorlieben zu tun haben, speziell bei Kopfhörern sogar mit unterschiedlicher Physiognomie asiatischer und europäischer Schädel. Denn das passgenaue Anliegen und dichte Abschießen der Ohrpolster ist wesentliche Voraussetzung für kräftige Basswiedergabe. Im Übrigen klingen Hörer mit geschlossenem Gehäuse, wie sie

Ausstattung Kopfhörer	AKG K 701	Beyerdynamic DT 990	Denon AH-D 2000	Denon AH-D 5000	Sennheiser HD 650
Akustisches Prinzip offen/geschlossen	✓/–	✓/–	–/✓	–/✓	✓/–
Ohrankopplung umschließend/auflegend	✓/–	✓/–	✓/–	✓/–	✓/–
Polsterbezug Velours/Kunstleder	✓/–	✓/–	–/✓	–/✓	✓/–
Kabellänge Meter	3	3	3	3	3
Kabelzuführung einseitig/beidseitig	✓/–	✓/–	–/✓	–/✓	–/✓
Kabel am Hörer steckbar	–	–	–	–	–
Klinkenstecker groß/klein	✓/–	–/✓	–/✓	–/✓	✓/–
Klinkenadapter beige packt	✓	✓	✓	✓	✓
Nennimpedanz Ohm	62	250	25	25	300
Gewicht mit Kabel Gramm	346	338	404	394	336
Beige packtes Zubehör	Ständer	Ledertasche	–	–	–
Sonstiges	Leder-Kopfband		umsponnenes Kabel	umsponnenes Kabel	Aufbewahrungsschutulle

die Japaner bevorzugen, um ihre Mitmenschen möglichst wenig zu stören, mitunter anders als die in Europa beliebten offenen Modelle.

Wir lassen die akustisch offenen Hörer AKG K 701, Beyerdynamic DT 990 und Sennheiser HD 650 – also die Topmodelle der drei renommierten europäischen Hersteller – gegen die beiden neuen, geschlossenen Denon-Hörer antreten. Besonderheiten beim 700 Euro teuren Denon AH-D 5000 sind das Gehäuse aus Quittenholz und der extraleichte Bügel aus Magnesium. Der kleinere Bruder AH-D 2000 leistet sich nicht ganz so aufwendiges Material, kostet aber auch nur die Hälfte. Beide Hörer sind mit japanischer Liebe zu feinmechanischer Präzision verarbeitet, haben leichtgängige Gelenke und superweiche Polster. Zudem ist ihre Andruckkraft relativ gering – man spürt sie kaum auf dem Kopf. In Sachen Tragekomfort stellen die beiden Denons ihre europäischen Kollegen allemal in den Schatten.

Mit Anti-Lärm gegen den Lärm

Im Flugzeug Musik zu hören ist nicht die reine Freude, denn die tieferen Töne gehen im Triebwerkslärm unter. Passive Lärmdämmung der Kopfhörer allein hilft auch nicht viel weiter, denn gerade unterwegs möchte man keine ölgefüllten Monster auf dem Kopf tragen. Abhilfe schafft nun aber die Elektronik: Kopfhörer mit aktiver Lärmreduzierung nehmen das Außengeräusch mit winzigen eingebauten Mikrofonen auf, verstärken es und mischen es mit umgekehrtem Vorzeichen dem Musiksinal zu, so dass sich der Lärm auslöscht. Unsere Schwesterzeitschrift STEREO hat eine Reihe solcher Kopfhörer verglichen und eine durchweg beeindruckende Lärmreduzierung festgestellt. Im Klang gab es allerdings deutliche Unterschiede. Am besten schnitten – eigentlich nicht überraschend – die beiden teuersten Modelle ab: Bose Quiet Comfort 3 und Sennheiser PXC 450. Das Bose-Modell ist besonders zierlich und hat ohraufliegende Polster, während Sennheisers große Ohrmuscheln es durchaus mit ausgewachsenen HiFi-Hörern aufnehmen können. Allerdings kommen selbst die beiden Spitzenreiter im Klang nicht an das Niveau der hier getesteten HiFi-Hörer heran.

Im Klang ausgezeichnet: Kopfhörer mit aktiver Lärmkompensation von Bose (Quiet Comfort 3, links) und Sennheiser (PXC 450, rechts). Beide Modelle kosten um 400 Euro.



Und im Klang? Alle fünf getesteten Hörer spielen zweifellos in derselben Liga, aber auch innerhalb einer Liga muss es einen Spitzenplatz geben. Um den kam es zu einem spannendes Duell zwischen AKG und Denon: Nein, nicht das 700-Euro-Modell, sondern der kleine Bruder hätte um ein Haar unseren bisherigen Spitzenreiter K 701 vom Thron gestoßen.

Knapp darunter platziert sich Denons Großer, gefolgt von Beyerdynamic und Sennheiser.

Dass aufwendiger Materialeinsatz nicht immer zu besseren Klangergebnissen führt, zeigt der Vergleich der beiden Denon-Brüder. Und doch: Ein Kopfhörer mit Holzgehäuse hat schon eine ganz besondere Anmutung. ■

Ultrakompakter CD-Stereo-Receiver mit RDS-Radio, MP3- und WMA-Wiedergabe sowie USB-Anschluss für Abspiel- und Aufnahmefunktionen von Mediaplayern und USB-Sticks. So kann Musik ganz einfach per Tastendruck von CD, Radio oder weiteren angeschlossenen Quellen auf einen Datenträger gerippt werden. Miniklinken-Eingang und Subwoofer-Ausgang für zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten; beste Klangqualität durch NAD Verstärkertechnologie und 2 x 25 Watt Leistung; in der Version C 715 DAB auch mit Digitalradio. Ab Dezember erhältlich in Graphite.



CD-Stereo-Receiver C 715. Jack the Ripper.



AKG K 701



Preis ca. 400 €
Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Harman
Deutschland, Tel. 07131/4800,
www.akg.com

Das Beste aus 50 Jahren Kopfhörererfahrung hat AKG in diesen Spitzenhörer gesteckt. Das naturbraune, komfortabel gepolsterte Lederband kontrastiert eindrucksvoll mit der Alabasteroptik der Gehäuseelemente. Dank geringer Impedanz eignet sich der Hörer auch für Porti-Player – besonders laut spielt er an iPod & Co. dennoch nicht. Mit seinen Plüschpolstern trägt sich der 701 recht angenehm, wenngleich die Drahtbügel etwas klobig sind. Puristen und Natürlichkeitsfanatiker werden die schönen Klangfarben und den schlanken Grund-



Ergonomisch geformte Ohrpolster, weich gepolstertes Leder-Kopfband.

ton des AKG-Hörers lieben. Er fächert sehr schön auf, gibt Stimmen sonor wieder, umgibt sie mit Aura und Ausstrahlung, klingt gefällig und beweglich. Freunde der kraftvoll-schwarzen Basswiedergabe wird er dagegen enttäuschen.

Beyerdynamic DT 990



Preis ca. 310 €
Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Beyerdynamic,
Tel. 07131/6170, www.beyerdynamic.de

Edition 2005“ nennt sich die aktuelle Version des Klassikers DT 990 – Spitzenmodell der Beyerdynamic-Kollektion. Selbstverständlich ist er „manufactured in Germany“, und seine Konstruktion ist aufwendig: in beiden Ebenen leichtgängig gelagerte Muscheln, Gabeln aus gebürstetem Alu, anschmiegsame Plüschpolster, beige gepackte Ledertasche. Der DT 990 trägt sich durchweg angenehm – er sitzt ausreichend fest, ohne zu drücken. Im Klangcharakter ist dieser Hörer



Wertarbeit: Gabel aus gebürstetem Alu, Edelstahlfeder für Extra-Andruck.

durchaus spektakulär abgestimmt. Höhen und Bässe kommen gleichermaßen kräftig – dennoch wirkt er niemals aufdringlich oder gar nervig, und Gesangsstimmen gibt der DT 990 in all ihrer natürlichen Schönheit wieder. Was wir aber ein bisschen vermisst haben, ist eine gewisse Luftigkeit und räumliche Weite.

Denon AH-D 2000

Preis ca. 350 €
Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Denon,
Tel. 02157/12080, www.denon.de



Trotz seiner 400 Gramm spürt man den D 2000 kaum auf dem Kopf. Das liegt zum einen an der relativ geringen Andruckkraft, zum anderen an den aufwendigen Metallgelenken, die sich jeder Schädelform widerstandslos anpassen. Vor allem aber liegt es an den superweichen Polstern mit der großen Auflagefläche und der optimalen Passform und am weich gepolsterten Kopfbügel. Und das umspinnene Kabel gleitet leicht und geräuschlos über Tischkanten. Außengeräusche dämmt der AH-D 2000 sehr gut. Schon bei den ersten Takten ließ uns dieser Hörer aufhorchen: Er hat Schmackes



Für optimale Passform ist der Kunstlederbezug aufwendig vernäht.

und macht Druck, ohne aber Bass und Grundton einzudicken. Genau in diesem Punkt ist er dem teureren D 5000 überlegen. Bis auf minimale Unnatürlichkeiten der Mitten und Höhen ein ausgesprochen verfärbungsfreier Hörer.

Denon AH-D 5000

Preis ca. 700 €
Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Denon,
Tel. 02157/12080, www.denon.de



Gehäuse aus Quittenholz, Kopfbügel aus extraleichtem Magnesium, umspunnenes Kabel mit dem Kaliber einer mittleren Netzstricke – all das hat Denon seinem Spitzenprodukt spendiert, zusätzlich zu den fundamentalen Segnungen des kleineren Bruders. Wie dieser trägt sich der 5000er superbequem, und er ist tatsächlich um zehn Gramm leichter. Beide Modelle spielen übrigens auffallend laut, und mit ihrer niedrigen Impedanz sind sie auch für MP3-Player bestens geeignet. Der klangliche Unterschied zwischen den beiden Denons liegt



Dank leichtgängiger Metallgelenke passt sich der Hörer optimal der Kopfform an.

vor allem in der Basswiedergabe, die dem AH-D 5000 zwar sehr druckvoll und konturiert gelingt, aber doch übertrieben wirkt und auch den Grundtonbereich zu stark betont. Ansonsten spielt der 5000er sehr natürlich – auf Augenhöhe mit dem kleineren Bruder.

Sennheiser HD 650

Preis ca. 400 €
Garantie: 2 Jahre,
Vertrieb: Sennheiser,
Tel. 05130/6000,
www.sennheiser.de



Er ist nun schon seit vier Jahren am Markt, und er hat sich seitdem nur in winzigen Details geändert. Gegenüber früheren Modellen hat Sennheiser die Andruckkraft deutlich erhöht, weshalb der HD 650 trotz der großen, weichen, das Ohr vollständig umschließenden Polster und des vergleichsweise geringen Gewichts ein gewisses Druckgefühl verursacht. Verbessert gegenüber Vorgängermodellen wurde das Kabel: Es ist dicker und verspricht eine längere Lebensdauer, kann aber notfalls leicht ausgetauscht werden. Mit dem HD 650 will



Gesteckte Kabel sind leicht austauschbar.

Sennheiser ein Klangideal bedienen, das weniger auf analytische Klarheit als vielmehr auf weiche, runde, voluminöse Vollmundigkeit setzt. Dieser Hörer ist ideal für Freunde des knackigen Basses, die es nicht stört, wenn Stimmen auch schon mal etwas zu lauschtig daherkommen. Für alle anderen hat Sennheiser nach wie vor den HD 600 im Programm.

der SUPERNAIT

naim audios großer Vollverstärker mit flexiblen Anschlussmöglichkeiten für Analog- und Digitalquellen.

Vielleicht der einzige Verstärker, den Sie je brauchen werden.

